

# Neue Gesichter

> Offenburg

Stabwechsel beim Amt des Vorsitzenden des WRO-Wirtschaftsbeirates: Nach zwei Jahren an der Spitze gibt Stefan Scheringer turnusgemäß die Verantwortung weiter – an Jürgen Sieglöch.

Vor zwei Jahren hatte Stefan Scheringer, Geschäftsführer der Offenburger Meiko Maschinenbau, das Vorstandsamt des Wirtschaftsbeirates der Wirtschaftsregion Offenburg/Ortenau (WRO) angetreten. Jetzt gibt er das Amt an Jürgen Sieglöch, Geschäftsführer der C+ S Marketing, ab. Als dessen Stellvertreter wählten die WRO-Mitglieder Nicolas Erdrich (Geschäftsführer Erdrich Umformtechnik) und Oliver Braun (Geschäftsführer Kronenbrauhaus). Die Neuen treten ihre Ämter zum 1. Januar 2012 an. Im Interview mit insideB zieht Stefan Scheringer kurz Bilanz – und sagt, was seinen Nachfolger erwartet.

**insideB** > Herr Scheringer, Sie haben vor zwei Jahren den Vorsitz des Wirtschaftsbeirates der Wirtschaftsregion Offenburg/Ortenau übernommen. Wie sieht Ihre Bilanz aus?

**Stefan Scheringer** > Im Großen und Ganzen fällt die Bilanz eher positiv aus, wenngleich grundsätzlich eine noch agilere Rolle der WRO wünschenswert wäre.

**insideB** > Zu den inhaltlichen Schwerpunkten ihrer Aufgaben zählten die Metropolregion am Oberrhein und die Intensivierung der Zusammenarbeit mit den Hochschulen. Welche Fortschritte gibt es hier zu verzeichnen?

**Stefan Scheringer** > Die Zusammenarbeit mit der Hochschule Offenburg wurde intensiviert. Unter anderem dadurch, dass Rektor Winfried Lieber mit in den Vorstand des Wirtschaftsbeirates berufen wurde. Die Metropolregion Oberrhein haben wir nach Kräften da unterstützt, wo uns dies möglich war. Wichtig ist, bei jeder sich bietenden Gelegenheit die Vorteile einer derartigen, grenzüberschreitenden Zusammenarbeit herauszuarbeiten.



Neuer und alter Vorsitzender des WRO-Wirtschaftsbeirates: Jürgen Sieglöch (l.) und Stefan Scheringer.

**insideB** > Mit welchen Themen wird sich Ihr Nachfolger Jürgen Sieglöch künftig verstärkt auseinandersetzen dürfen?

**Stefan Scheringer** > Die WRO hat in den vergangenen Monaten eine Umfrage unter den Mitgliedsunternehmen vorgenommen, die sich mit dem Thema „Arbeitskräftemangel“ auseinandersetzt. Derzeit sind wir dabei, die Erkenntnisse in Maßnahmen zu bündeln und dann umzusetzen. Dies wird bis zum Jahresende bei Weitem nicht abgeschlossen werden können. Ich persönlich glaube auch, dass wir uns dauerhaft dem Thema Integration widmen müssen, weil die demografische Entwicklung den Zuzug von Fachkräften erfordern wird.

## Auf die Zukunft bauen

> Offenburg/Biberach

„Encourage“ heißt das Projekt, mit dem die Hochschule (HS) Offenburg Experten der Kreativbranche zur Selbstständigkeit und Gründung eigener Unternehmen ermuntern will. Dazu haben sich neun Jungunternehmer Mitte November bei einer Auftaktveranstaltung in Offenburg präsentiert. Die Kick-off-Veranstaltung war eingebunden in das Interreg-Projekt „Clue“, bei dem die HS mit deutschen und französischen Partnern die grenzüberschreitende Vernetzung der Kreativbranche fördert. Die Hochschule Biberach

und die Bauwirtschaft in Baden-Württemberg bieten ab Sommer 2012 für künftige Bauingenieure ein neues, praxisorientiertes Duales Studium an. Das Angebot „Bauingenieurstudium + Ausbildung“ (Bauingenieur Plus) ermöglicht es Abiturienten, parallel zum Bauingenieurstudium eine gewerbliche Bauausbildung zu absolvieren. Der Vorteil für Studierende: Sie haben nach fünf Jahren gleich zwei Abschlüsse in der Tasche – den Bachelor für Bauingenieurwesen und den Gesellenbrief als Spezialbaufacharbeiter. *bru*

## Termine

> Offenburg/Straßburg

> 06.12.2011, 19.30 Uhr, „Der Europa-Park – eine Erfolgsgeschichte aus dem Hause Mack“, Referent: Europa-Park-Geschäftsführer Jürgen Mack, 19.30 Uhr, WRO-Veranstaltung, Hochschule Offenburg, Campus Offenburg, Badstraße 24, Gebäude D – 001, Eintritt frei.

> 20.12.2011, 17 Uhr, After-Work Straßburg-Ortenau, 17 Uhr, Veranstalter: Agentur für Arbeit, Veranstaltungsort wird noch bekannt gegeben, Thema: „Grünes Wachstum“, Anmeldung erforderlich an: [contact@maisonemploi-strasbourg.org](mailto:contact@maisonemploi-strasbourg.org).

Fotos: Patrick Seeger

## Doppelter Nutzen

> Offenburg

Die Umwelt entlasten und dabei Geld sparen – das sind die Ziele des Programms „Ecofit“, bei dem Betriebe mithilfe der „Wirtschaftsregion Offenburg/Ortenau (WRO) zum zweiten Mal nach 2010 Einsparpotenziale feststellen lassen können. Im Vorjahr hatten sich fünf Unternehmen testen lassen. „Der Erfolg aus dieser ersten Runde hat die WRO dazu veranlasst, eine Neuauflage des Programms anzubieten“, erklärt Dominik Fehring von der WRO. In diesem Jahren haben sich doppelt so viele Firmen angemeldet: die Papierfabrik Albert Köhler aus Gengenbach, der Offenburger Medikamentenschrankhersteller Philipp Kirsch, Leitwerk aus Appenweiler, die Lahrer Firmen Galvanoform, Nestler Wellpappe, Autohaus Link und Schneider Electric Motion, die Sparkasse Offenburg/

Ortenau, FTÜ Fahrzeugtransport aus Kippenheim sowie Aldi Rastatt. Bei den acht Workshops werden die Unternehmen ein Jahr lang geschult. Schwerpunkte sind die Erstellung von Energieanalysen und Abfallwirtschaftskonzepten.

„Ecofit“ ist ein Förderprogramm des Landes Baden-Württemberg, bei dem das Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr, die WRO, die Beratungsgesellschaft Arqum und die teilnehmenden Betriebe kooperieren. Bis zu 51 Prozent der Gesamtkosten werden durch das Land Baden-Württemberg und das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (Bafa) gefördert. Der Kostenanteil für die Projektteilnehmer sinkt dadurch – in Abhängigkeit zur Firmengröße – auf 2.400 Euro bis maximal 6.300 Euro.

## Mit dem Chef auf Achse

> Straßburg

Realität schnuppern war angesagt bei der Veranstaltung „Ein Tag mit dem Chef“, die Studenten einen praxisorientierten Einblick in das Leben eines Unternehmers ermöglichte. Das Angebot gab es Mitte November im Rahmen der deutsch-französischen Unternehmerwoche in Straßburg. „Die Woche des Europäischen Unternehmers basiert auf dem Austausch und der Weitergabe von Erfahrungen“, erklärt Organisator Luc Julien-Saint-Amand, Regionalleiter der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst & Young in Straßburg. „Der Eurodistrict, die Stadtgemeinschaft Straßburg und die Region Ortenau setzten sich erneut dafür ein, gemeinsam Kräfte zu mobilisieren, um das wirtschaftliche Potenzial unserer Region und ihre Attraktivität zu stärken.“

Anzeigen



) i ! 1 i fi' 05 fi' ~  
 ' i . & fi 2/1 % i' 2/1 % 5 i' % + " # / # ! ! - 5  
 - 5 8 ' fi & 6 > 8 A ~ . " 4 ' B B @ B 8 @ 8 / 8 @ B 8  
 A ' " B @ 6 @ 8 A B ~ / 8 @ B 8 # ~ 6 > B 4 ~ :  
 1 8 @ B 8 A 4 C 8 4 Z fi / 8 7 ~ < 8  
 , # Z i @ B 7 i 8 4 5 8 @ ~ ~ <  
 + \$ 0 # z @ 8 A ~ : 6 4 4 > 8 / 4 8



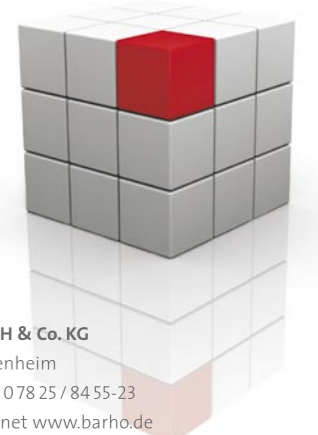
£ . i 3 fi i # 2 i / 2 ! \* ! # 1 : 1  
 / 8 \* ) . 3 2 9 9 2 = Z 2 0 4 @ B ( ~ C @ Z 6 ~ ~ ~ B \* 7 8  
 % 4 £ ) . 3 2 9 9 2 = Z 2 / / \* ~ C @ Z 6 ~ ~ ~ B \* 7 8

" # " i fi z z ~ # z ' fi \$ fi ~ z # # fi fi z



Wir produzieren „Wertpapiere“

Mit Geschäftsdrucken von BARHO zeigt sich Ihr Unternehmen von seiner besten Seite. Denn wir produzieren Ihre Briefbögen, Schreibsätze und Endlospapiere nicht nur in bester Qualität, sondern mit einem besonderen Extra: unserer großen Leidenschaft für Präzision in Form und Farbe. Ganz gleich ob Kleinauftrag oder Millionenauflage, mit der Flexibilität und Logistik von BARHO sind Sie auf der sicheren Seite.



Barho Geschäftsdrucke GmbH & Co. KG  
 Keltenstraße 14 ♦ 77971 Kippenheim  
 Telefon 078 25 / 84 55-0 ♦ Fax 078 25 / 84 55-23  
 E-Mail [info@barho.de](mailto:info@barho.de) ♦ Internet [www.barho.de](http://www.barho.de)